

Datenschutzinformation zur Nutzung von Moodle als Lernplattform der Theologischen Fakultät

Datenschutzinformation gemäß § 15 KDG

Datenschutz hat einen hohen Stellenwert für uns und wir möchten sie klar und transparent über die Verarbeitung personenbezogener Daten informieren. Für die Theologische Fakultät Fulda und angeschlossene Einrichtungen gilt das Kirchliche Datenschutzgesetz (KDG) der Diözese Fulda. Das KDG enthält umfassende Regelungen zum Datenschutz und steht im Einklang mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung. Den Text des Kirchlichen Datenschutzgesetzes finden sie unter https://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/bistum/personalverwaltung/Anlagen-Arbeitsvertrag/KDG-und-KDG-DVO.pdf. Die Begriffsdefinitionen finden sie unter § 4 KDG.

Daten der Personen, die Moodle nutzen, werden unter Beachtung der Datenschutzgrundsätze nur in dem Umfang genutzt, der für den Zweck erforderlich und angemessen ist. Wir haben technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, um einen angemessenen Schutz der über unsere Moodle-Plattform verarbeiteten personenbezogenen Daten sicherzustellen. Dennoch können internetbasierte Datenübertragungen grundsätzlich Sicherheitslücken aufweisen, sodass ein absoluter Schutz nicht gewährleistet werden kann.

1 Name und Anschrift des für die Verarbeitung Verantwortlichen

Theologische Fakultät Fulda
vertreten durch den Rektor
Eduard-Schick-Platz 2, 36037 Fulda
Telefon: 0661 81-220
E-Mail: rektorat@thf-fulda.de

2 Der betriebliche Datenschutzbeauftragte

Die Theologische Fakultät hat als öffentliche Einrichtung gem. § 36 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 lit. c) KDG einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt. Betroffene Personen können sich jederzeit und unmittelbar an den betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden.

Betriebliche Datenschutzstelle
Bischöfliches Generalvikariat
Paulustor 5, 36037 Fulda
betrieblichedatenschutzstelle@bistum-fulda.de

3 Art und Herkunft der Daten

Die Daten werden ausschließlich von den Betroffenen erhoben oder im Rahmen des eines Anmelde- oder Immatrikulationsprozesses sowie dem anschließenden Studium oder Kursangebot generiert. Hinsichtlich der Nutzung von Moodle werden folgende Datenarten verarbeitet:

- Bestandsdaten (Nutzerkonten- und Profildaten),
- Nutzungsdaten (Aktivität der Nutzerinnen und Nutzer im System)
- Lernraumdaten (Benutzerrollen und Rechte)
- Inhaltsdaten (z.B. Aufgaben, Tests, Bewertungen, Inhalte zum Beispiel in Abstimmungen, Feedbackumfragen, Hyperlinks, Kalendern, Gruppenverwaltung,

Aufgaben, Tests, interaktiven Inhalten, Foren, Glossaren oder Wikis sowie lernraumübergreifend in Mitteilungen (Messaging), auch hochgeladene Dateien zählen zu Inhaltsdaten),

4 Zweck der Verarbeitung

Die Lehr- und Lernplattform <https://moodle.thf-fulda.de/> ist ein webbasiertes Lernmanagementsystem und basiert auf der Open Source Software moodle (<https://moodle.org>). Die Theologische Fakultät setzt Moodle als E-Learning-Plattform für Studiengänge sowie Kurs- und Fortbildungsangebote ein. Sie wird als Serviceleistung angeboten mit dem Ziel, das (Selbst-)Lernen der Nutzerinnen und Nutzer zu fördern, Materialien bereitzustellen und auszutauschen und Übungen, ggf. auch Modulprüfungsleistungen durchzuführen.

Zugleich kann über das Kommunikationssystem von Moodle die Kommunikation der TN untereinander und mit der Kursleitung unterstützt werden. Durch die zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit der Plattform und der darin gespeicherten Inhalte fördert sie die Vereinbarkeit von Fortbildung und Beruf gerade im Hinblick auf die kursbegleitende Projektarbeit. Nutzer-, Lernraum-, Nutzungs- und Inhaltsdaten werden zum Zwecke der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen, der Vermittlung der Lehrinhalte und der Lernerfolgskontrolle verarbeitet.

Die Nutzungsdaten werden darüber hinaus zum Zweck der Administration und Pflege des Systems, der Fehlersuche bei technischen Problemen oder der Klärung von Sicherheitsvorfällen verwendet.

5 Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Studiums erfolgt insoweit nach § 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) KDG. Maßgeblich sind hier die für Hochschulen geltenden Landesgesetze sowie die Satzung der THF und weitere kirchliche und staatliche Vorschriften. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung von Lern- und Prüfungswerkzeugen. Sofern personenbezogene Daten zum Betrieb der Plattform oder dessen Absicherung verarbeitet werden, erfolgt die Verarbeitung zur Erfüllung eines Auftrages im kirchlichen oder öffentlichen Interesse gem. § 6 Abs. 1 Satz 1 lit. e) KDG. Bei Bereitstellung von Moodle im Rahmen freier Bildungsangebote erfolgt die Verarbeitung zur Erfüllung vertraglicher Pflichten gem. § 6 Abs. 1 Satz 1 lit. c) KDG. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis einer Einwilligung n. § 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b) KDG, wenn die Nutzer/innen personenbezogene Daten selbst für andere offenlegen (konkudent) oder Daten für andere als die genannten Zwecke verwendet werden sollen.

6 Empfänger

Die in Moodle verarbeiteten Daten sind generell nicht zur Weitergabe bestimmt. Der Zugriff erfolgt nach einem gestuften Rechtesystem. Inhaltsdaten sind den zuständigen Dozenten zugänglich sowie anderen Studierenden oder Kursteilnehmer/innen im Rahmen eines Lernraumes. Weitergehende Zugriffe z.B. auf Nutzungsdaten sind auf die Administration des Systems beschränkt. Die Profildaten werden von den jeweiligen Nutzerinnen verwaltet. Die Standarddaten (Vorname, Nachname, E-Mailadresse) sind innerhalb des Systems sichtbar. Zum Zwecke der Wartung und des Betriebs hat der IT-Dienstleister im erforderlichen Umfang Zugriff auf das System. Mit diesem besteht eine Vertrag zur Auftragsverarbeitung.

7 Speicherdauer

Bestandsdaten werden in angemessener Frist nach Beendigung des Studiums bzw. der Kurs- oder Fortbildungsveranstaltung gelöscht. Inhaltsdaten werden jeweils zum

Semesterende gelöscht. Die Aufbewahrungszeit für Nutzungs- oder Logdaten beträgt 35 Tage.

8 Pflicht zur Bereitstellung

Moodle wird standardmäßig als E-Learning-Plattform verwendet, wenn das für die jeweilige Bildungsform erforderlich ist. In Einzelfällen wie z.B. dem Widerruf aus persönlichen Gründen kann der Verantwortliche eine alternative Form anbieten oder ggf. die Teilnahme an dem Bildungsangebot ablehnen.

9 Rechte der betroffenen Personen

Sie haben jederzeit das Recht, nach § 17 KDG unentgeltlich Auskunft erhalten, ob der Verantwortliche personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet sowie über deren Herkunft, Empfänger und Zweck der Verarbeitung. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung nach § 18 KDG, die Löschung nach § 19 KDG oder Einschränkung der Verarbeitung nach § 20 KDG (Sperrung) dieser Daten zu verlangen. Ferner steht Ihnen ein Widerspruchsrecht nach § 23 KDG sowie ein Widerrufsrecht nach § 8 Abs. 6 KDG bei gesondertes erteilter Einwilligung für die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten. Beruht die Verarbeitung der personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung oder einem Vertrag oder erfolgt sie mithilfe automatisierter Verfahren, haben sie ein Recht auf Datenübertragbarkeit (§ 22 KDG). Den Gesetzestext zu den genannten Stellen finden sie über den oben genannten Link zum KDG.

Möchten sie Ihre Rechte geltend machen, wenden sie sich bitte schriftlich (Brief, E-Mail) an die Adresse des Verantwortlichen (siehe oben).

Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht nach § 48 KDG bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu, wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen Vorschriften dieses Gesetzes oder gegen andere Datenschutzvorschriften verstößt. Zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Katholisches Datenschutzzentrum Frankfurt
Frau Ursula Becker-Rathmair
Diözesandatenschutzbeauftragte
Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

E-Mail: info@kdsz-ffm.de
Tel.: 069 / 800 871 8800